

Copyright information

Conze, Alexander, 1831-1914.

Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserlich deutschen archäologischen Instituts
/ von Alexander Conze.

Berlin : Reichsdruckerei, 1899.

ICLASS Tract Volumes T.189.11

For the Stavros Niarchos Digital Library Euclid collection, [click here](#).



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 Unported License](#).

This book has been made available as part of the Stavros Niarchos Foundation Digital Library collection. It was digitised by UCL Creative Media Services and is copyright UCL. It has been kindly provided by the [Institute of Classical Studies Library and Joint Library of the Hellenic and Roman Societies](#), where it may be consulted.

Higher quality archival images of this book may be available. For permission to reuse this material, for further information about these items and UCL's Special Collections, and for requests to access books, manuscripts and archives held by UCL Special Collections, please contact [UCL Library Services Special Collections](#).

Further information on photographic orders and image reproduction is available [here](#).



With thanks to the Stavros Niarchos Foundation.



UCL Library Services
Gower Street, London WC1E 6BT
Tel: +44 (0) 20 7679 2000
ucl.ac.uk/niarchoslibrary





Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserlich Deutschen archäologischen Instituts.

Von ALEXANDER CONZE.

Die jährliche ordentliche Gesamtsitzung der Centraldirection fand für das abgelaufene Rechnungsjahr, über welches hier berichtet werden soll, an den Tagen vom 18. bis 21. April 1898 statt, unter Theilnahme der HH. CONZE, DIELS, HIRSCHFELD, KEKULE VON STRADONITZ, KÖRTE, Graf VON LERCHENFELD-KÖFERING, LOESCHKE, MICHAELIS, SCHÖNE, ZANGEMEISTER, während Hr. KIRCHHOFF aus Gesundheitsrücksichten fern bleiben musste.

Eine Veränderung im Personal der Centraldirection trat nur insofern ein, als Hr. KEKULE VON STRADONITZ, nachdem er in die Königlich preussische Akademie der Wissenschaften aufgenommen worden war, nunmehr, gemäss § 2, 5 des Statuts, von der philosophisch-historischen Classe der Akademie als akademisches Mitglied an Stelle des ausgeschiedenen Hrn. KIEPERT gewählt wurde.

Die Zahl der Mitglieder des Instituts wurde durch Wahl der Centraldirection in der Gesamtsitzung und zum WINCKELMANN'S-Tage vermehrt. Es wurden ernannt zum Ehrenmitgliede Hr. Graf VON LERCHENFELD-KÖFERING in Berlin, zu ordentlichen Mitgliedern die HH. ARNOLD in München, BORCHARDT in Kairo, COLLIGNON und HAUSSOULLIER in Paris, HEIBERG in Kopenhagen, PLEYTE in Leiden, POTTIER in Paris, SCHUMACHER in Karlsruhe, VITELLI in Florenz, zu correspondirenden Mitgliedern die HH. VON BISSING und BOTTI in Kairo, DRAGENDORFF in Basel, LECHAT in Lyon, MARTENS in Elberfeld, PICK in Gotha, POLLAK in Rom, RITTERLING in Wiesbaden, RIZZO in Girgenti, ROSTOWZEW in Petersburg, URLICHS in München, WEIZSÄCKER in Calw, WERNICKE in Berlin, WIEGAND in Smyrna.

Das Auswärtige Amt bestätigte die Wahlen der Centraldirection für die Institutsstipendien des Jahres October 1898/99. Es erhielten somit je ein Stipendium für classische Archäologie die HH. KROHN, LOMMATZSCH und ZAHN, je ein Halbjahrstipendium die HH. KNAACK und MAYBAUM, das Stipendium für christliche Archäologie Hr. VOPEL.

Durch den Tod verlor das Institut sein Ehrenmitglied Hrn. HUMBERT in Berlin († 12. Juli 1898), dessen in langjähriger Amtsführung dem

Institute stets gewährter Sorge wir dauernd dankbar gedenken, seine ordentlichen Mitglieder, die HH. RICHARD BOHN in Görlitz († 19. August 1898), GEORG EBERS in München († 7. August 1898), MICHAEL GLAVINIĆ in Zara († 22. August 1898), JOHANN AUGUST KAUPERT in Berlin († 11. Februar 1899), MICHELE STEFANO DE ROSSI in Rom († 23. October 1898), ATHANASIOS RUSOPOLOS in Athen († 13. December 1898), DEMETRIOS SEMITELOS in Athen († 26. December 1898), ENRICO STEVENSON in Rom († 15. August 1898), und die correspondirenden Mitglieder HH. FLAVIO JACOBINI in Genzano († 11. Januar 1899) und AUGUST ROSSBACH in Breslau († 23. Juli 1898).

Dem Generalsecretar stand fortgesetzt auch in diesem Jahre bei der Herausgabe der Berliner Institutsschriften Hr. WERNICKE zur Seite. Vom »Jahrbuch« mit dem Anzeiger erschien der 13. Jahrgang. Für die archäologische Bibliographie im »Anzeiger« haben wir wiederum höchst dankenswerthe Beiträge auch von ausländischen Freunden des Unternehmens erhalten. Durch die Hinzufügung eines Autorenregisters zur Bibliographie hoffen wir etwas Nützliches gethan zu haben. Das Register zu Bd. I bis X des Jahrbuchs und Anzeigers hat dagegen leider noch nicht fertig gestellt werden können.

Es erschien ferner das dritte Heft des zweiten Bandes der »Antiken Denkmäler«.

Mit der Schlusslieferung der »Architektonischen Studien« von SERGIUS IWANOFF, den Caracalla-Thermen, herausgegeben von CHRISTIAN HÜLSEN, wurde der Abschluss zwanzigjähriger Arbeit erreicht, durch welche eine erste im Testamente IWANOFF's gestellte Aufgabe erledigt ist, so dass nunmehr der Zinsertrag des vermachten Capitals, im jedesmal zweijährigen Betrage zur Hälfte getheilt, zum ersten Male am 1. Januar 1901 der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Petersburg und dem Institute zur Verfügung stehen wird, vom Institute zu Ausgrabungen zu verwenden.

Der Generalsecretar hat mit Genehmigung der Centraldirection im vorigen Herbst auf Antrag der von der Königlich preussischen Akademie der Wissenschaften und Sr. Excellenz dem Chef des grossen Generalstabes ermöglichten kartographischen Arbeit des Hrn. Hauptmann BERLET seinen mehrmonatlichen Aufenthalt in Pergamon genommen, über dessen gemeinsam mit Hrn. SCHUCHHARDT gewonnene Ergebnisse in den »Athenischen Mittheilungen« des Instituts alsbald Nachricht gegeben werden soll. Die Rückreise wurde zu einem Besuche in Athen und Rom benutzt. Ausserdem war der Generalsecretar zu Rücksprachen in Bonn und Trier.

Die älteste der sogenannten Serien-Publicationen des Instituts, die der »Antiken Sarkophage«, hat unter Leitung und in der Hand

des Hrn. ROBERT auch im vergangenen Jahre ihren stetigen Fortschritt genommen. Dem Erscheinen näher geführt ist vor Allem die zweite Abtheilung des dritten Bandes, Einzelmythen von Hippolytos bis Meleagros umfassend. Zwei Sarkophage mit Hippolytos-Darstellungen in Constantinopel sind von Hrn. GILLIÉRON neu gezeichnet, darauf hat die Reproduction der Tafeln begonnen und deren sechzehn sind fertiggestellt worden. Für die übrigen Tafeln des Heftes werden einige wenige noch fehlende Vorlagen binnen Kurzem beschafft sein, so dass die Herstellung aller Tafeln im laufenden Rechnungsjahre sicher zu erwarten ist.

Hr. ROBERT besuchte im Herbste England, um die von Sir RICHARD TOPHAM herstammende Sammlung von Handzeichnungen in Eton-College namentlich für das Sarkophagwerk zu benutzen, auf welche LANCIANI aufmerksam gemacht hatte. Die Sammlung erschien noch bedeutender, als danach zu erwarten gewesen war. Hr. ROBERT gedenkt über sie in den Römischen Mittheilungen des Instituts zu berichten. Ausser Eton-College besuchte Hr. ROBERT in England noch Ince-Blundell-Hall und Woburn-Abbey behufs Revision der dortigen Sarkophage, während nicht Zeit blieb, noch eine Sammlung von Sarkophagen in Clivedon bei Maidenhead aufzusuchen, deren nähere Kenntniss aber Hr. CECIL SMITH vermittelt hat. Auf der Rückreise von England wurde noch ein neu erworbener griechischer Sarkophag in Gotha untersucht.

Die Arbeit bei der Sammlung und Herausgabe der »Antiken Terracotten« ist unter Hrn. KEKULE VON STRADONITZ' Leitung auch im verflossenen Jahre auf den Typenkatalog und die sogenannten Campana-Reliefs gerichtet geblieben, an beiden Stellen dem Abschlusse näher führend, namentlich bei dem Typenkataloge, welchen Hr. WINTER in diesem Jahre zum Erscheinen bringen wird. 22 Druckbogen, damit etwa zwei Fünftel des ganzen Werkes, liegen fertig vor. Der weitere Druck ist in vollem Gange, unter beständigem Zuströmen noch neuen Materials, so dass 233 Zeichnungen im vergangenen Jahre wieder neu hinzukamen.

Für die Campana-Reliefs hat sich mit dem Herausgeber Hrn. von ROHDEN Hr. WINNEFELD zur Schlussredaction vereinigt, welche mit der Gestaltung des Textes zu 18 Tafeln und der zum Theil umfänglichen Behandlung von neun Typengruppen zum Ende gediehen ist. Es ist zu erwarten, dass wenigstens der weitaus grösste Theil des Textes und der Tafelanordnung im laufenden Rechnungsjahre ebenso seine endgültige Gestalt erhalten wird.

Hr. G. KÖRTE hat den Band III der von ihm herausgegebenen »Etruskischen Urnen« dem Erscheinen näher gebracht, indem die bereits im Vorjahre im Stiche vollendeten Tafeln zum grossen Theil ihrer

Reihenfolge nach bestimmt worden sind und ihr Druck begonnen hat, während ein Abschluss des Textes noch nicht erreicht ist. Sodann hat Hr. KÖRTE den beabsichtigten Supplementband zu den GERHARD'schen »Etruskischen Spiegeln«, soweit andere Obliegenheiten es ihm gestatten, gefördert.

Auch die Arbeiten zur Herausgabe der »Chalkidischen Vasen«, des »Aldrovandi« und der »Römischen Militärreliefs« haben im vergangenen Jahre gegen anderweitige dringendere Inanspruchnahme der Herausgeber einigermaassen zurückstehen müssen. Bei Hrn. LOESCHKE, den zur Fortführung der Materialsammlung der Chalkidischen Vasen die HH. KARO und HERMANN THIERSCH unterstützten, waren noch die bei der Reichs-Limes-Commission ihm erwachsenen Verpflichtungen im Wege; Hr. SCHREIBER, der zur Herausgabe des Aldrovandi seine Notizen aus römischen Amtsarchiven und die Stecherwerke verarbeitete, wurde zeitweilig zu einer Ausgrabungsuntersuchung nach Alexandrien abgerufen; Hr. von DOMASZEWSKI hat nach Beendigung seiner ihn weitabführenden Reise nach Arabien die Reliefs in den Rheinlanden vollständig zusammengebracht.

Das Institut hat im vergangenen Jahre einem neuen, den sogenannten Serien-Publicationen, wenn auch in etwas anderer Form der Ausführung, doch wesentlich gleichartigen Unternehmen eine einmalige Unterstützung gewähren können, nämlich der Sammlung von photographischen Aufnahmen »Antiker Elfenbeinarbeiten«, welche Hr. GRAEVEN zum Zwecke einer umfassenden Arbeit über die Elfenbeinsculptur im Alterthume unternommen hat. Die Unterstützung des Instituts galt der Aufnahme des Materials in Italien, welche aber noch nicht ganz vollendet werden konnte. Von den gewonnenen Negativen, bis jetzt gegen 100, werden vom römischen Secretariate Copien käuflich abgegeben werden; das Verzeichniss wird im Anzeiger des Jahrbuchs erscheinen.

Die Herstellung der »Generalkarte von Attika« im Maassstabe von 1:100000 hat durch Fortdauer der Erkrankung und dann durch den auch beim Institut schmerzlich empfundenen Tod des Hrn. KAUPERT eine schwere Störung erlitten. Doch ist der Stich so weit vorgeschritten, dass unter dankenswerthestem Eintreten des Sohnes des Verstorbenen, des Hrn. Hauptmann KAUPERT, die Vollendung des Ganzen in nahe Aussicht genommen werden darf.

Die Herausgabe der im Auftrage der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien erscheinenden »Attischen Grabreliefs« ist vom Institute unter besonderer Betheiligung des athenischen Secretariats und namentlich des Hrn. WOLTERS so weit gefördert, dass das 10. Heft erschienen ist, das 11. Heft, von dem acht Tafeln gedruckt sind, in

Vorbereitung sich befindet. Hrn. FRITZ SCHÖLL danken wir es, dass er auch auf die Grabreliefs bezügliche Tagebücher seines verewigten Vaters uns zur Benutzung übergeben hat.

Für die Herausgabe der »Südrussisch-griechischen Grabreliefs« hat Hr. VON KIESERITZKY den grösseren Theil des von ihm im Jahre 1889 in Südrussland selbst zusammengebrachten Materials aufgearbeitet. Für die Fortführung der Arbeit sind wir der Kaiserlich russischen archäologischen Commission zu Danke verbunden, indem sie die bei ihr befindlichen über 100 Negative von den seit 1890 gefundenen Reliefs zur Benutzung dargeboten hat.

Der achte Band der »Ephemeris epigraphica« ist durch die Ausgabe des dritten Heftes zum Abschlusse gebracht. Das Heft enthält sehr umfangreiche Nachträge des Hrn. HÜBNER zu den lateinischen Inschriften Spaniens und die von Hrn. REGLING angefertigten Indices zu dem ganzen Bande.

Die Thätigkeit der römischen Abtheilung des Instituts hat in gewohnter Weise ihren Fortgang genommen. Von den »Mittheilungen« ist der 13. Band, auch unter reichlicher Mitarbeit italienischer Fachgenossen, abgeschlossen. Die Sitzungen haben mit gutem, zum Theil zahlreichem Besuche, bei dem das deutsche Element in Zunahme begriffen erschien, stattgefunden. An die Curse der beiden Herren Secretare schlossen sich auch Ausflüge nach Cervetri, Conca, Corneto und Veji. Auch die Periegesis des Hrn. MAU in Pompeji hat acht Tage lang im Juli stattgefunden. Ebenso haben im Herbste wiederum die Herren Secretare und Hr. MAU dem mehrwöchentlichen Coursus der Anschauung antiker Kunst in Italien für Gymnasiallehrer aus dem Reiche sich gewidmet. Unter den Theilnehmern waren vertreten Preussen mit sechs, Bayern mit zwei, Sachsen mit zwei, Württemberg mit zwei Herren und mit je einem Herren Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Coburg-Gotha, Reuss j. L., Lübeck und Elsass-Lothringen.

Bei dem »Katalog der Vaticanischen Sculpturen« sind die Arbeiten des Hrn. AMELUNG auf die weitere Aufnahme der Sculpturen des Museo Pio-Clementino, daneben auch schon auf Vollendung zunächst des Museo Chiaramonti und des Braccio Nuovo gerichtet gewesen.

Die römische Bibliothek hat durch Hinzutreten einer ausserordentlichen Bewilligung im Etat und eines Zuschusses der Centraldirection sich in Ausgleichung früherer minder günstiger Jahre ansehnlich, im Ganzen mit 925 Nummern, vermehren können. Hierzu haben auch die von den deutschen Universitäten der römischen, wie auch der athenischen Bibliothek laufend gewährten Programme und Disserta-

tionen beigetragen. Unter anderen Geschenkgebern sind mit besonderem Danke zu nennen die Centraldirection der Monumenta Germaniae, die Reichs-Limes-Commission, die Generalverwaltung der Königlichen Museen und die Generaldirection der Königlichen Bibliothek zu Berlin, die Akademien und Gesellschaften der Wissenschaften zu Berlin, Leipzig, Neapel, Petersburg, Rom und Wien, die Trustees des Britischen Museums, die Universität Jena und die archäologische Gesellschaft zu Berlin.

Von dem Realkataloge der römischen Bibliothek von Hrn. MAU sind 20 Bogen gedruckt.

Auch die athenische Abtheilung des Instituts hat ihre Thätigkeit jetzt ohne Störung, wie im vorvergangenen Jahre die politischen Verhältnisse sie hier und da mit sich brachten, verfolgen können.

Der 23. Band der Athenischen Mittheilungen ist besonderer Hindernisse halber erst jüngst vollendet worden.

Die Sitzungen haben eine Woche um die andere, abwechselnd mit den Sitzungen der französischen Schule, stattgefunden, immer unter zahlreicher Betheiligung, für die zuweilen der zur Verfügung stehende Raum kaum ausreichte. Neben Vorträgen in deutscher wurden mehrfach auch Vorträge in griechischer Sprache gehalten. Zur Veranschaulichung wurde bei den Vorträgen regelmässig vom Skioptikon Gebrauch gemacht. Die Zahl der zu diesem Zwecke angefertigten Diapositive beläuft sich schon auf nahezu 600. Wie die Sitzungen waren auch die Vorträge der Herren Secretare vor den Denkmälern gut besucht. Im Frühjahre fanden die Studienreisen unter Leitung des ersten Herrn Secretars wieder statt. Die Peloponnesreise wurde bis Ithaka und Delphi hin ausgedehnt, auf die Inselreise folgte, allerdings nicht im unmittelbaren Anschlusse an sie, zum ersten Male noch ein mehrtägiger Besuch von Troja, der so viel Beifall fand, dass er auch in künftigen Jahren wiederholt werden soll. Bei der grossen Zahl von Anmeldungen zu diesen Reisen wurden die von deutschen Archäologen und Gymnasiallehrern mit Bevorzugung berücksichtigt.

Beide Herren Secretare unternahmen auch allein Studienreisen. Zweimal ging der erste Herr Secretar auf Einladung des Directors der Amerikanischen archäologischen Schule nach Korinth, um die dortigen Ausgrabungen in Augenschein zu nehmen. Sodann besuchte er die Insel Paros, wo eine Ausgrabung des Instituts durch Hrn. RUBENSOHN ihren nächsten Zweck, noch Bruchstücke der Marmorchronik zu finden, zwar nicht erreichte, dafür aber andere Ergebnisse lieferte, welche sogar die Fortsetzung der Ausgrabung in Absicht haben nehmen lassen. Ferner reiste Hr. DÖRPFELD zur Consultation bei den Ausgrabungen der

HH. SIEGLIN und SCHREIBER nach Alexandrien und machte endlich mit Hrn. FR. THIERSCH einen Ausflug nach Thermon zur Besichtigung der unter Leitung des Hrn. SOTIRIADIS dort ausgegrabenen Tempel. Der zweite Herr Secretar reiste nach Kleinasien, namentlich um die österreichischen Ausgrabungen in Ephesos und die preussischen in Priene zu sehen, aber auch nach anderen Plätzen der Halbinsel. Das Secretariat nahm an der Lösung der dort harrenden und verstärkte Be-theiligung auch des Instituts immer dringender fordernden Aufgaben ausserdem durch Unterstützung der Studien des Hrn. WEBER in Smyrna Theil. Beide Herren Secretare haben sodann auf Wunsch des Hrn. HILLER VON GÄRTRINGEN dessen Ausgrabungen auf Thera noch einmal in Gemeinschaft mit Hrn. A. SCHIFF besucht, um durch Revision und Vermehrung der vorhandenen architektonischen und sonstigen Aufnahmen das Material zu der inzwischen erschienenen Veröffentlichung über Thera vorzubereiten. Hr. von PROTT ist für die epigraphische Arbeit bei den preussischen Ausgrabungen in Priene thätig gewesen, Hrn. HERZOG gewährte das Secretariat Mittel zu Untersuchungen auf der Insel Kos, und auf Veranlassung des Secretariats begab sich Hr. RUBENSOHN von Athen ab nach Aegypten zu den preussischen Ausgrabungen in Abusir, um auf Ersuchen an der Beaufsichtigung der dortigen Arbeiten Theil zu nehmen.

Von den beiden schon Jahre hindurch das Secretariat beschäftigenden Hauptunternehmungen des Instituts auf stadtathenischem Boden hat die eine, soweit sie von uns aus mit den Mitteln, welche deutsche Gönner gewährten, geführt werden konnte und sollte, ihren Abschluss erreicht, die Ausgrabung im Westen der Akropolis, durch welche Hr. DÖRPFELD die Lösung der Frage nach der Lage des Stadtbrunnens der Enneakrunos und dann des Stadtmarktes in die Hand nahm. Zu der letzten Vollendung des von Hrn. DÖRPFELD Unternommenen, auch zu den Aufnahmen, welche am vollständigsten und eingehendsten in den Antiken Denkmälern des Instituts veröffentlicht werden sollen, hat noch ein Mal einer der Gönner, welche diese ganzen Arbeiten ermöglichen, die Mittel dargeboten, Hr. Banquier LEHMANN in Halle, dem deshalb auch an dieser Stelle noch ein Mal auf das Wärmste zu danken ist.

Die zweite, seit Jahren in Athen selbst betriebene Hauptunternehmung des Instituts, die Bearbeitung der auf der Akropolis gefundenen Vasenscherben, ist in Athen selbst namentlich durch Hrn. ZAHN gefördert worden, welcher auch eine Reise nach Deutschland zu vergleichenden Studien in hiesigen Vasensammlungen benutzte. Den beiden Bearbeitern, Hrn. GRÄF in Berlin und Hrn. HARTWIG in Rom, konnten dem einen etwa die Hälfte der, soweit es in Athen zu geschehen hatte, fertiggestellten Scheden überliefert werden, Hrn. HARTWIG alle.

Eine kleinere, aber ebenfalls schon seit einigen Jahren das athenische Secretariat beschäftigende Aufgabe, die Herausgabe der Funde am thebanischen Kabirenheiligthume, hat neuen Aufenthalt namentlich dadurch erfahren, dass eine Neuordnung und durchgehende Revision der Inschriften sich Hrn. WOLTERS als erforderlich zeigte, die erst im laufenden Jahre wird zu Ende geführt werden können.

Für die athenische Institutsbibliothek war im verflossenen Jahre das wichtigste Ereigniss die endgültige Aufnahme der von ACHILLEUS POSTOLAKAS vermachten Büchersammlung. Zur Bewältigung der erheblichen Arbeit, welche dabei gefordert wurde, hat dem zweiten Herrn Secretar Hr. von PROTT wirksam zur Seite gestanden. Wie zu erwarten war, entstanden durch das Hinzutreten des POSTOLAKAS'schen Bücherschatzes zahlreiche Doubletten in der Bibliothek. Die Pietät forderte, dass in solchem Falle möglichst die POSTOLAKAS'schen Exemplare behalten, die bereits vorhandenen ausgesondert wurden. Was der Art überflüssig wurde, ist, soweit es dort fehlte, an unsere römische Bibliothek, Einiges an die Landesbibliothek in Strassburg abgegeben, Weniges auch an das Griechische Münzkabinet in Athen, die Hauptmasse aber ist leihweise der jetzt nach Konstantinopel verlegten preussischen Museumsstation in Smyrna überlassen, um dort auch reisenden Forschern zugänglich gehalten zu werden. Die von POSTOLAKAS herstammenden, der Institutsbibliothek in Athen verbliebenen Werke, rund 2500 Stück, sind jedes mit einem besondern Bücherzeichen zum ehrenden Andenken des Erblassers versehen worden.

Schenkungen erhielt die athenische Bibliothek von mehreren der schon als Geber für die römische Bibliothek genannten Anstalten, ausserdem namentlich vom französischen Unterrichtsministerium, der Akademie der Wissenschaften in Stockholm, der Bibliothek in Upsala, der englischen archäologischen Schule in Athen, der russischen gleichen Anstalt in Konstantinopel, dem Ottomanischen Museum, der Griechischen archäologischen Gesellschaft, von Hrn. JACOBSEN in Kopenhagen, der auch die römische Bibliothek mit einem Exemplare seines Museumswerkes bedachte, und anderen Freunden und Gönnern.

Auch unsere Sammlung von Photographien in Athen hat einen ganz erheblichen Zuwachs an Negativen, Positiven und Diapositiven gewonnen. Dazu gehören sämtliche Negative der SCHLIEMANN'schen Ausgrabungen in Mykenai, welche Frau SCHLIEMANN dem Institute geschenkt hat. Von besonderm Werthe sind darunter die während der Ausgrabung der Schachtgräber gemachten Aufnahmen.

Mit dem Neudrucke der vergriffenen Bände der »Athenischen Mittheilungen« ist fortgefahren, so dass das Institut bereits in den Stand gesetzt ist, Bestellungen auf die ganz vollständige Reihe anzunehmen.

Kurz vor Schluss des Rechnungsjahres hat sich die hochehrföhrliche Aussicht eröffnet, das bisher miethweise benutzte athenische Institutshaus käuflich zu erwerben und durch Anbau eines dem steigenden Sitzungsbesuche genügenden Saales zugleich der Raumnoth der Bibliothek abzuhehlen.

Es erübrigt auch für das letzte Jahr dem Verwaltungsrathe der Dampfschiffahrts-Gesellschaft des Österreichischen Lloyd den wiederholten und damit nur um so wärmeren Dank abzustatten für die Unterstützung, welche er dem Institute durch Erleichterung der Reisen unserer Beamten und Stipendiaten hat zu Theil werden lassen.

Ausgegeben am 15. Juni.

J

Z

far

vo

M

fa

au

w

y

w

sp

sc

zv

S

B

d

e

t

g

F

o

m

K

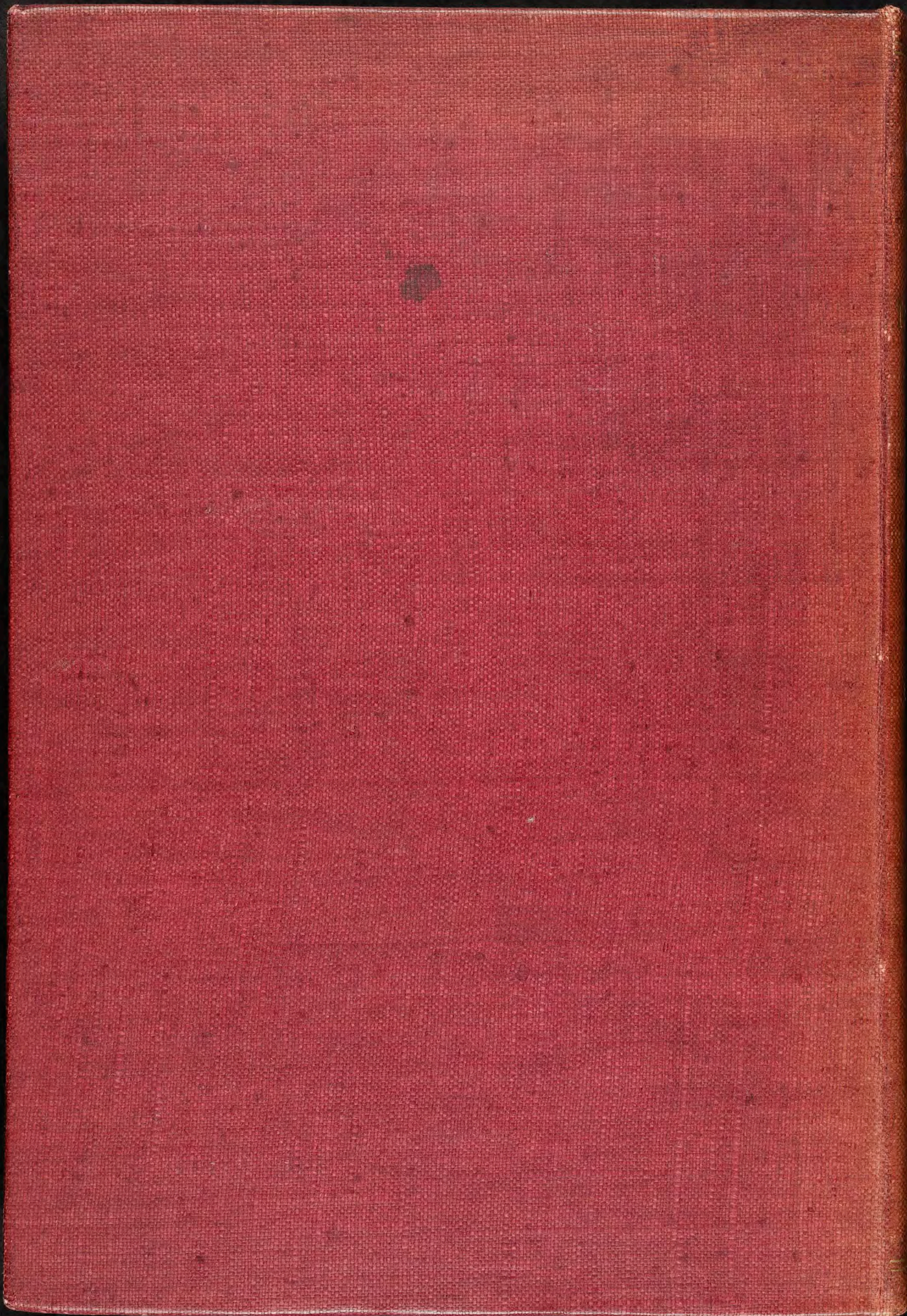
R

R

w

d

M



ST.30

TRACTS

189

ARCH.
STUDY
&c.



Digital ColorChecker® SG



gmb
GRETAGMACBETH

0 1 2 3 4 5 6 mm